



früher aufstehen, wenn man etwas von ihnen will, aber grundsätzlich funktioniert alles bestens.» Der einzige echte Nachteil seien die längeren Lieferfristen, wenn die Boote auf dem Seeweg von Australien nach Europa kommen. «Mittlerweile haben wir aber auch damit Erfahrung und die Transporte klappen nach Plan.»

Grosse Flexibilität

Eine Pegiva ist niemals ein Boot «ab Stange». Jeder zukünftige Eigner hat darum die Möglichkeit, das Erscheinungsbild seines Bootes entscheidend zu prägen. Rumpffarbe, verschiedene Lederkombinationen im Cockpit und auf der Liegefläche sowie Material von Armaturenbrett, Handschuhfach und Cockpit-Zierleisten können – ohne Aufpreis – nach eigenem Gusto zusammengestellt werden. Zur Auswahl stehen Versionen mit Nuss-Wurzelholz (wie auf dem Testboot), mit gebürstetem Aluminium oder mit Karbon. «Eine Pegiva ist kein Boot für junge Neueinsteiger», erklärt Markus Krüger. «Es ist wie bei einem Bentley: Ein typischer Pegiva-Eigner ist um die Fünzig und hat ganz klare Vorstellungen – entsprechend will er auch selber bestimmen können, wie sein Boot aussieht.» So erstaunt es auch nicht, dass eine Pegiva normalerweise nicht einfach in einem Hafenplatz steht, sondern in einem Bootshaus an bester Lage aufgehängt ist. Eine Drei-Punkte-Aufhängevorrichtung ist jedenfalls standardmässig vorgesehen.

Gelungene Konstruktion

Die Kombination von traditionellen Materialien und modernem Bootsbaus zeigt sich am besten bei Rumpf und Deck. Ein massives GFK-Laminat mit ausgeprägten Stringern sorgt für einen starken, verwindungssteifen Rumpf, das Deck mit den eingelassenen Mahagoni-Flächen (lackiert, mit hellen Ahorn-Einlagen) gibt eine edle Optik. Ein gutes Zeugnis für die hervorragende Bauweise ist auch der tiefe Lärmpegel unterwegs. Der im Testboot verwendete MerCruiser 350 MPI V8-Motor ist zwar mit dem typischen V8-Geräusch hörbar, aber nie in einer störenden Lautstärke. Das Motorenfundament ist solide einlaminert und der Deckel des Motorraums hervorragend schallisoliert. Apropos Motor: Ganz klassisch wäre ein solches Boot mit starrer Welle und einem Ruderblatt ausgerüstet – auf der Preisliste ist

Perfektion von Down Under

Der Gebrauch von Superlativen in einem Boots-Test ist heikel – bei Pegiva bleibt nichts anderes übrig. Jedes einzelne Boot ist ein kleines Meisterwerk und begeistert bis ins Detail. Der Test der «Pegiva Retro Sun» zeigt einmal mehr: Pegiva steht für höchste Perfektion im Yachtbau.

TEXT: LORI SCHÜPBACH
FOTOS: RUEDI HILBER

«Ich wollte ein Boot, welches die ganze Romantik der Vergangenheit einfängt, aber auf modernsten Erkenntnissen im Bootsbaus basiert. Ein Boot, welches zu meiner Leidenschaft

passt: die klassischen, handgearbeiteten Sportboote der legendären 60er-Jahre.» Mit diesen Worten beschreibt Gerald Wyllie, Gründer und Designer von Pegiva Boats, die Geburtsstunde seiner kleinen, feinen Werft in Molendinar, Australien. Seit 2001 werden hier an der «Goldküste», im Südosten von Queensland,

jährlich etwa 25 Boote gebaut. 30 bis maximal 35 sollen es werden, mehr nicht. Seit einigen Jahren ist Pegiva auf dem europäischen Markt vertreten, in der Schweiz durch die Krüger Werft in Gottlieben am Bodensee. Für Markus Krüger ist die Zusammenarbeit mit den Australiern äusserst positiv. «Man muss halt etwas



eine solche Version (mit V-Getriebe) auch vorgesehen. In der Praxis werden aber die meisten Boote – wie das Testboot – mit Z-Antrieb ausgerüstet. Laut Markus Krüger eine logische Wahl: «Die Leute wollen ein möglichst einfaches Handling. Es macht keinen Sinn, sich das Leben mit einer starren Welle noch komplizierter zu machen.»

Gute Fahreigenschaften

Die klassische V-Rumpfform der Pegiva Retro Sun passt perfekt zum Boot und sorgt dafür, dass auch unterwegs alles stimmt. Die Spitzengeschwindigkeit von über 75 Stundenkilometern verlangt eine gewisse Sportlichkeit, in erster Linie wird aber die gediegene Marschfahrt von gut 50 Stundenkilometern bei 3500 Touren gefragt sein.

Auffällig ist, wie weich das Boot über das Wasser gleitet. Die Beschleunigung erfolgt sehr zügig, in Gleitfahrt hat man das Gefühl, übers Wasser zu fliegen. Nicht alleine auf Grund der Geschwindigkeit, sondern vielmehr weil die Pegiva Retro Sun auch in schnellen Kurven oder über kabbeliges Wasser sanft dahin gleitet. Als ob sie auf einem Luftkissen schweben würde. Ein spezielles Trimmen des Z-Antriebs ist praktisch unnötig.

Kurz: «Gediegen» passt auch bezüglich der Fahreigenschaften zu diesem aussergewöhnlichen Boot.

Bleibt noch ein Wort zum Preis: Die Pegiva Retro Sun ist sicher kein Schnäppchen, aber bei einem Boot dieser Klasse spielt das eigentlich keine Rolle. Dank Exklusivität, Stil und einem guten Gefühl auf dem Wasser ist jeder Franken gut investiert.

Liebevolle Details und eine ausgesprochen harmonische Linienführung: Die Pegiva Retro Sun überzeugt.



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 63 43

Exklusivität



25 Boote baut Pegiva derzeit pro Jahr. Viele mehr sollen es gar nicht werden. Gerald Wyllie, Gründer und Designer von Pegiva Boats, will nicht die breite Masse ansprechen, sondern Leute, die sich etwas leisten wollen und können. Mit einem Preis ab gut 145 000 Euro (inkl. Transport in die Schweiz) für ein 7,5 m langes Boot besteht gar nicht erst die Gefahr, dass Pegiva etwas von seiner Exklusivität verlieren könnte.

Details



Die Leidenschaft und Präzision, mit der die Australier ans Werk gehen, ist überall sichtbar und spürbar. Sei es beim mit sichtbaren Nähten perfekt verarbeiteten Leder, bei den extra hergestellten Edelstahl-Beschlägen, beim Eiskübel und den speziell gravierten Kristall-Trinkgläsern (passend zum optionalen Cockpittisch) oder bei der mit einem fast durchsichtigen Antirutschbelag behandelten Mahagoni-Badeplattform.

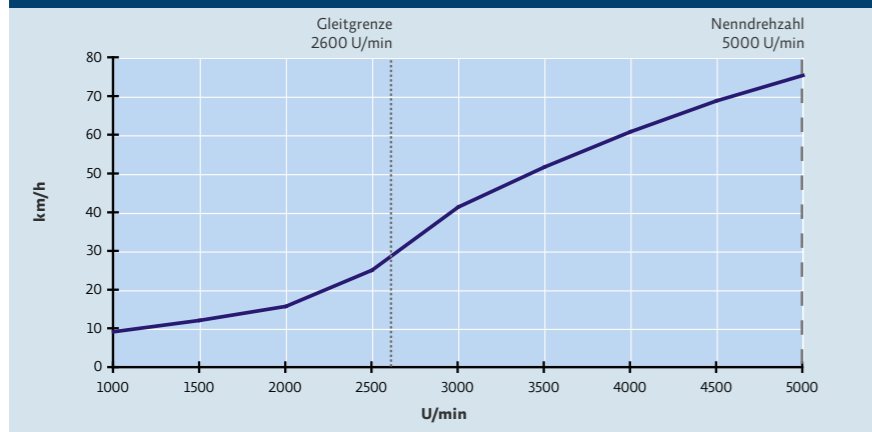
Motorisierung



Das Testboot ist mit einem MerCruiser 350 MPI (mit Pflug-Katalysator für die Bodensee-Zulassung) ausgestattet. Der 300 PS starke Benzinmotor mit Z-Antrieb passt hervorragend zur Ausrichtung des Bootes. Grundsätzlich ist die Pegiva Retro Sun auch mit zwei verschiedenen Diesel-Motorisierungen erhältlich. Der Steyr 256 H mit Z-Antrieb verfügt über 250 PS, der Steyr 280 mit V-Getriebe und starrer Welle über 280 PS.



GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN



Leerlauf: 560 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 75,5 km/h bei 5000 U/min
Gemessen mit GPS, 2 Personen an Bord, flaches Wasser, windstill

PEGIVA RETRO SUN	
Werft	Pegiva Boats (AUS)
LüA	7,50 m
Breite	2,30 m
Tiefgang	0,77 m
Gewicht	1960 kg
Wassertank	40 l (optional)
Treibstoff	200 l
Zulassung	6 Personen
CE Kategorie	C
Motorisierung	MerCruiser 350 MPI (Testboot mit Pflug-Katalysator für Bodensee-Zulassung)
Leistung	221 kW (300 PS)
Basispreis	€ 141 900.-
Transport im Container von Australien nach Europa, inklusive Versicherung und EU-Verzollung: € 5350.-	
Transport zum Lieferort auf Anfrage	
Radio/CD mit 4 wasserdichten Lautsprechern: € 1565.-; CD/DVD mit ausfahrbarem Display: € 4155.-; Cockpittisch, Eiskübel und 5 Gläser: € 2850.-; Kühlbox unter Hecksitzbank: € 1465.-	
Krüger Werft AG, 8274 Gottlieben Tel. 071 669 12 69, www.krueger-werft.ch	

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern
Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch
www.marina-online.ch
Tel. Abodienst: 031 300 63 43